

die Möwen
Georgstr. 10-12
27570 Bremerhaven
fraktion@diemöwen.de
01704036436 (P.Brand)



25.02.2026

Pressemitteilung der Fraktion „Die Möwen“ Militärische Hafenpläne gefährden Stadtentwicklung und Sicherheit

Die Fraktion „Die Möwen“ sieht die angekündigten 1,35 Milliarden Euro für den militärischen Ausbau der Hafeninfrastruktur mit großer Zurückhaltung. Natürlich klingt eine Investition in dieser Größenordnung zunächst nach einer Chance. Doch es wäre fahrlässig, die langfristigen Auswirkungen auf Stadtentwicklung, Naturschutz und Bevölkerungsschutz auszublenden.

Dazu würde ein zusätzlicher militärisch nutzbarer Hafen im letzten freien Uferbereich – in unmittelbarer Nähe zur Luneplate, einem europaweit geschützten Vogelschutzgebiet – massiv in sensible Naturstrukturen eingreifen. Gleichzeitig ist mit erweiterten Sicherheitszonen, Hubschrauberlandeplätzen, die zivile Nutzungen einschränken und künftige Entwicklungsmöglichkeiten begrenzen.

Auch das Werftquartier, eines der wichtigsten Stadtentwicklungsprojekte Bremerhavens, gerät damit in eine schwierige Lage. Wo militärische Nutzung zunimmt, sinken Planungssicherheit und Investitionsbereitschaft. Bereits jetzt stehen mögliche Ausgleichszahlungen an Investoren im Raum, falls zugesagtes Baurecht nicht umgesetzt werden kann. Das wirft Fragen auf: Wie verlässlich sind politische Zusagen? Und wer trägt am Ende die finanziellen Folgen?

Hinzu kommt ein sicherheitspolitischer Aspekt, der nicht verschwiegen werden darf: Militärische Logistikstandorte gelten im Ernstfall als strategische Ziele. Ein weiterer Ausbau würde Bremerhaven objektiv stärker in den Fokus möglicher Angriffe rücken. Konzepte für Bevölkerungsschutz und den Schutz kritischer Infrastruktur müssen daher zwingend Teil der Debatte sein.

Wir sind der Überzeugung, dass Mittel in dieser Größenordnung vorrangig in zivile Infrastruktur, wirtschaftliche Innovation und den sozialen Zusammenhalt unserer Stadt fließen sollten. Der Gedanke, Frieden lasse sich durch immer weitere Aufrüstung dauerhaft sichern, überzeugt uns nicht. Sicherheit entsteht nicht allein durch militärische Stärke, sondern vor allem durch kluge Politik, Stabilität und internationale Verständigung.